

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 1 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 1 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 54.

Sonnabend, den 6. Juli 1912.

22. Jahrgang.

Die diesjährige

### Pferdevormusterung

findet im hiesigen Orte mit Rittergut am 10. Juli vorm. 9,30 Uhr beim Gasthofe zur Linde statt.  
Bretinig, 4. Juli 1912.

Der Gemeindevorstand Beyold.

#### Neuere Nachrichten.

##### Fünf Kinder von ihrer Mutter ermordet.

Ein furchtbares Familiendrama, für das es in seinen Einzelheiten wohl kaum ein Beispiel geben dürfte, hat am 4. Juli früh den Berliner Vorort Steglitz in Aufregung versetzt. Dort ertränkte in der Mariendorfer Straße 1/2 die Portiersfrau Marie Friedrich ihre fünf Kinder im Alter von einem Monat bis zu fünf Jahren in der Badewanne in einer leerstehenden Wohnung und versuchte sich dann selbst zu töten. Sie wurde aber durch Hausbewohner an ihrem Vorhaben gehindert und ins Leben zurückgerufen. Im Krankenhaus zu Großlichterfelde, in dem die Unglückliche Aufnahme fand, konnte sie bis jetzt noch nicht vernommen werden. Schon am 3. Juli abends unternahm die Frau an ihren Kindern einen Mordversuch. Die Ursache der Katastrophe dürfte in der schweren Nervenerregung der Mutter zu suchen sein, die durch die dauern- den schweren Mißhandlungen von Seiten des Mannes hervorgerufen wurde. Der Vater, der Arbeiter Paul Friedrich, wurde von der Steglitzer Polizei vorläufig in Haft genommen.

##### Zum Geleite!

Nächsten Sonntag, den 7. Juli tagt in unserer Kirchgemeinde das Jahresfest des Bezirksvereins Kamenz für Innere Mission unter dem Vorsitz des Herrn Kammerherrn von Bönau auf Bischofheim. Der Festgottesdienst beginnt 1/2 3 Uhr in der feierlich geschmückten Kirche. In Herrn F. primarius Haebler aus Bauen ist eine allseitig als tüchtig anerkannte Rednerkraft gewonnen worden, auch wird dieser Gottesdienst eine besonders schöne Ausgestaltung erhalten durch den Festgesang unseres vortrefflichen Kirchenchores, der in seinen Leistungen unter der gewandten Leitung des Herrn Kantor Schneider immer nur Auserwähltes und Erfrischendes zu Gehör gebracht hat. Auch die Nachverammlung im Deutschen Hause um 1/2 5 Uhr, in der als Hauptredner Herr Pfarrer Lic. th. Dr. ph. Gehring aus Sohland am Rothstein über das Thema: „Glaube, Liebe, Hoffnung und die Innere Mission“ sprechen wird, welcher Vortrag wiederum durch die schönen Vorträge unseres lieben Kirchenchores umrahmt sein wird, dürfte sehr interessant und anziehend sein.

Was ist nun unser Wunsch? Nur der, daß diesen Veranstaltungen ein recht zahlreicher Besuch seitens der gesamten Kirchgemeinde zu teil werde. Wir wollen es doch auch kirchlichen Veranstaltungen gegenüber so halten, daß wir nicht nur selbst kommen, sondern nicht eher ruhen, als bis jeder einige Freunde und Gäste mitgebracht hat. So halten wir es den weltlichen Veranstaltungen gegenüber, und das ist recht so, deshalb sind dort die Häuser so voll; liebe Christen, laßt es uns hier auch so halten und wir werden sehen, daß das Haus voll sein wird. Wir wollen auch gerne und freudig unsere Liebesgaben geben. Wenn anders wir den Namen „Christen“ verdienen wollen, müssen wir reich sein an helfender Liebe. Da bietet unser Fest die beste Gelegenheit dazu. Ist doch das Bestreben der Innern Mission einzig darauf gerichtet, dem Mitleidigen und Beladenen des Volkes eine hilfreiche Hand, ein tröstendes Wort, ein teilnehmendes Herz zu bieten. Es ist Ehrensache für jedes christliche Haus, auch hier in den Gaben der Liebe

in erster Reihe zu stehen. Es nenne nur der sich nicht Christ, Jesu Nachfolger, der Hand und Herz hier kalt und gleichgültig geschlossen halten kann. Nun wohl! denn, laßt uns an diesem Tage alles andere zurückstellen und uns zusammenschließen in der Liebes- und Glaubensgemeinschaft unserer Herrn. An diesem Tage fragt er: „Was tat ich für dich, was tust du für mich?“ Innere Mission hat zum Lösungswort: Gott will, daß allen Menschen geholfen werde.

So laßt uns gerne und freudig diesen Willen Gottes tun. — Amen! —

#### Verliehen und Gekauft.

Bretinig. Morgen Sonntag früh 6 Uhr findet die Inspizierung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Der Inspektions-Ausschuß besteht aus den Herren Branddirektor Wehner-Offel, Branddirektor Schöne-Großröhrsdorf und Branddirektor Gude-Pulsnitz.

Bretinig. Von Zeithain kommend, wird am 9. Juli die 4. Eskadron des 3. Husaren-Regiments Nr. 20 (Bauen), die bereits im Juni hier verquartiert war, wiederum in unserem Orte Quartiere beziehen.

Bretinig. Bei dem schweren Gewitter am Donnerstag schlug ein Blitz in die elektrische Lichtanlage des hiesigen Schützenhauses, ohne zum Glück bedeutenden Schaden anzurichten.

Für den Reizner Hochland-Turngau, welcher 46 Vereine umfaßt und 6139 Mitglieder und Jünger zählt, sind die Antragsbogen für Fahrtenermächtigung auf der Eisenbahn beim Gauvorsitzenden Herrn A. Keller-Bretinig eingegeben, und können dieselben zur Benutzung jederzeit bei dem Genannten unentgeltlich entnommen werden.

Trinkt kein Wasser aus Rischen. Zur Warnung wird ein betrübender Fall aus dem altenburgischen Orte Sieba mitgeteilt, wo die Familie eines Materialwarenhändlers durch den plötzlichen Tod ihres 19jährigen Sohnes in tiefe Trauer versetzt wurde. Der Knabe war am Morgen noch gesund und munter gewesen, hatte dann Rischen gegessen und Wasser darauf getrunken. Zugleich klagte sich heftige Schmerzen im Unterleib ein. Es wurde alles getan, um das Kind zu retten. Jedoch leider vergebens. Der Tod trat wenige Stunden darauf ein.

Großröhrsdorf. (Selbstmord.) Seit dem 27. v. M. war der Buchbinder Gude von hier spurlos verschwunden. Am letzten Donnerstag früh wurde derselbe im Walde des Gutsbesizers Herrn Max Kunath hier erschossen aufgefunden. Die Leiche war bereits in Verwesung übergegangen. Gude stand in der Mitte der 50er Jahre, war verheiratet und hinterläßt eine kranke Frau. Er kamme aus Dels in Oberschlesien. Schermt dürfte den Bedauernswerten zu dem unglücklichen Schritte getrieben haben.

Großröhrsdorf. Die hiesige Baugenossenschaft plant, ihr erstes Wohnhaus für acht Familien auf dem früher E. Schurig'schen Grundstücke im Niederdorf errichten zu lassen und hat als Tag der Fertigstellung dieses Gebäudes den 1. Okt. d. J. ins Auge gefaßt.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni d. J. in 98 Posten 15697 Mk. 80 Pf. eingezahlt, dagegen erfolgten 28 Rückzahlungen mit 6128 Mk. 70

Pf. Es wurden 10 neue Bücher ausgestellt und 2 Bücher abgetan.

Kamenz. Bei dem am Dienstag nachmittag gegen 5 Uhr hier und in der Umgegend aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das Ausgebühnhaus des Gutsbesizers Prescher in Häselich ein und zündete. Eine sich in dem Hause aufhaltende Frau wurde durch den Schlag betäubt und von den hinzueilenden Bewohnern bewußtlos aufgefunden. Das Mobiliar konnte zum größten Teile gerettet werden, doch dürfte der Schaden immerhin ein größerer sein, da die Bewohner nicht versichert hatten.

Kadeberg. In dem hiesigen Dampfriegelwerk wurde der Arbeiter Emil Rosenfranz aus Leppersdorf, der auf einer Leiter stand, von einer sich lösenden Bohrwand zu Boden geworfen. Dabei stürzte er so unglücklich auf einen „Hunt“-Wagen, daß er einen Bruch des Rückgrates davontrug.

Ullersdorf bei Kadeberg, 2. Juli. (Vom Blitz getroffen.) Bei dem am Dienstag nachmittag unsere Gegend heimsuchenden Gewitter hat ein Blitzstrahl das Thomas'sche Gut neben der Fäbrikerei getroffen und gelündet. Die Scheune und Nebengebäude sind abgebrannt. Weiterer Schaden konnte durch die Feuerwehren abgewendet werden.

Neukadt, 3. Juli. (Abgestürzt.) In dem benachbarten Langburkersdorf sind heute mittag vom Dache eines Scheunenneubaus der Dachdeckerhilfe Kurt Hanisch aus Langburkersdorf und der Schieferbeder Kluge aus Kammenau abgestürzt. Beide erlitten schwere Verletzungen des Rückgrats und mußten mittels Unfallwagens ins Krankenhaus überführt werden.

Sittau, 3. Juli. (In den Flammen umgekommen.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag fand im Hospital St. Jakob die 86 jährige Frau Amalie Neumann einen schrecklichen Tod. Sie war mit einem Lichte anscheinend dem Bett etwas zu nahe gekommen, wodurch dieses Feuer fing. Es entwickelte sich starker Rauch, sodaß die alte Frau die Tür nicht mehr erreichen konnte und hilflos erstickte. Da der Vorfall kurz nach Rittersnacht von den Angestellten bemerkt wurde, konnte größeres Unheil für die Anstalt abgewendet werden.

Kadebeul. (Zöhrerhöhung.) Die chemische Fabrik von Heyde A.-G. in Kadebeul hat infolge günstigen Geschäftsganges allen Handwerker, Arbeiter und Arbeiterinnen vom 1. Juli eine freiwillige jährliche Löhnerhöhung von je 60 M. bewilligt. Von dieser Vergünstigung werden weit über 1000 Personen betroffen. Die gleiche Löhnerhöhung erhielten die Angestellten bereits im Oktober v. J.

Bewegung der Bevölkerung in Meissen. Im Mai dieses Jahres sind in Meissen 644 Personen als zugezogen zur Anmeldung und 693 Personen als weggezogen zur Abmeldung gekommen. Die Einwohnerzahl betrug Ende Mai 1912 einschließlich der im Mai zur Eintragung gelangten 98 Geburten und 80 Sterbefälle 36 055. Ferner sind in vorgenanntem Monat 366 Personen innerhalb des Stadtbezirktes Meissen umgezogen gemeldet worden.

In der Elbe ertrunken. Als im Hafen in Riesa ein auf einem Kahn der Vereinigten Elbfahrtsgesellschaften beschäftigter Bootsmann vom Delboot auf den großen Kahn Reigen wollte, rutschte er ab, fiel ins Wasser

und ertrank. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. — In Grödel ertrank beim Baden in der Elbe der in der Brauerei Grödel als Bierfahrer beschäftigte 19 Jahre alte Paul Södel aus Bohmen bei Pirna.

Reichenbach, 2. Juli. (Zum Eisenbahnunfall bei Caschwitz.) Die hiesigen Lokomotivführer beschlossen, dem Lokomotivführer Morgner, der wegen des Eisenbahnunglücks bei Caschwitz in Untersuchungshaft genommen wurde, in Eisenbahnangelegenheiten erprobte Rechtsanwälte zur Seite zu stellen. Von dem zwei großen Lokomotivführerverbänden sind hierzu vorläufig Mittel in Höhe von 1000 Mk. zur Verfügung gestellt. Sollte sich zur Haftentlassung Morgners eine Kautions erforderlich machen, so sind beide Verbände bereit, diese in jeder Höhe zu stellen.

Selenau. Am Mittwoch wurde die Ehefrau des Buchdruckereibesizers Sonntag wegen Meineides in 2 Fällen verhaftet. Als der Schuldirektor Grobe, der in diese Affäre verwickelt ist, ebenfalls verhaftet werden sollte, vergiftete er sich.

Leipzig, 2. Juli. In der Nacht zum 21. April lauerte der 20jährige Schleifer Max Horn aus Leipzig-Lindenau an der Ecke der GutsMuths- und Kaiserstraße in Leipzig-Lindenau seiner Geliebten, der 21jährigen Paula Wändlich auf und feuerte aus einem Revolver 2 Schüsse auf das Mädchen ab, das schwerverletzt zusammenbrach. Postanten und Nachbarn schafften die Verletzte sofort in die in der Nähe gelegene elterliche Wohnung, von wo sie in das Krankenhaus gebracht wurde. Horn selbst, der entflohen war, hat sich nach der Tat ziellos in den Straßen umhergetrieben, hat sich erschossen wollen, dann aber den Mut dazu nicht gefunden, und schließlich hat er sich freiwillig der Polizei gestellt. Wie die Untersuchung ergab, hat Horn die Tat begangen, weil seine Geliebte nichts mehr von ihm wissen wollte. Auch brachte er ihr verschiedentlich an, sie demnächst „kalt zu machen“. Das Mädchen selbst konnte geheilt werden. Horn hatte sich am heutigen Dienstag wegen seiner Tat vor dem Leipziger Schwurgericht zu verantworten. Dieses verurteilte ihn zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Als am vergangenen Donnerstag der Zimmermann Schumann in Blankenstein beerdigt wurde, starb seine Ehefrau an den Folgen einer Lungenentzündung. Als sie bei ihren auswärts wohnenden Kindern weinte, wollte sie, weil ihr die Ertränkung ihres Gatten gemeldet worden war, an dessen Krankenlager eilen; dabei jagte sie sich die tödliche Krankheit zu.

Die anerkannt vorzüglichen  
Specialmarken  
der  
**MANOLI**  
Cigarettenfabrik  
**DANDY, CHIC,  
VOILA,  
GIBSON GIRL**